

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

Drogenberatung e.V. Bielefeld

Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf



Handbuch, Toolbox, Toolbox Light
Qualifizierungsmodule
Deeskalationstraining
Netzwerke

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

Aufgrund des demographischen Wandels und einer Verbesserung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten ist die Lebenserwartung langjährig opiatabhängiger Menschen deutlich gestiegen.

Dieser Fortschritt bedeutet allerdings auch neue strukturelle und inhaltliche Anforderungen an die Hilfe- und Versorgungssysteme. Ältere, häufig chronisch kranke Opiatabhängige zeigen vielfältigen Unterstützungs-, Therapie- und insbes. Pflegebedarf, da sie früher als „normal“, altersbedingte Erkrankungen (zumeist körperlicher Natur) aufweisen. Man spricht in diesem Zusammenhang von einer Voralterung von ca. 10 – 15 Jahren.

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

Die Drogenberatung e.V. Bielefeld strebt eine möglichst adäquate Versorgung dieser ihrer Teilklientel an.

Hierzu soll gemeinsam mit Pflegekräften verschiedener Pflegeeinrichtungen ein Projekt durchgeführt werden, zur Entwicklung innovativer Ansätze in Pflege und Versorgung älterer Menschen mit (langjährigem) Suchtmittelkonsum.

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

Ziele des Projektes:

1. Die im Antrag formulierten Probleme mit Blick auf die Versorgungssituation in der BRD und insbesondere in NRW aus der Perspektive der Pflegedienste und der Nutzer*innen zu untersuchen und zu analysieren
2. Internationale Strategien und Konzepte zu recherchieren, die als Hinweise und Lösungsansätze für das Projekt genutzt werden könnten
3. Aufbauend auf der Analyse ein Versorgungs- und Schulungskonzept zu entwickeln. Dieses mit Praktikerin auf seine Alltagstauglichkeit und Wirksamkeit zu überprüfen und auf diese Weise eine Verbesserung der Versorgungssituation herbeizuführen.
4. Gründung eines tragfähigen Netzwerkes und Netzwerkpflge

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

1. Phase

Die *erste Phase* des Projektes sollte dazu genutzt werden, die unter 1 und 2 dargestellten Ziele zu erreichen und darauf aufbauend die weitere Vorgehensweise zu planen.

2. Phase

In der *zweiten Phase* wurde damit begonnen, die für das Konzept gefasste Veränderung, die sowohl von der Pflegepraxis und als auch von den Expert*innen befürwortet wurden, umzusetzen. Anstelle der Qualifizierungs-Materialien wurden Materialien zum Wissenstransfer erstellt; ein Handbuch und eine Toolbox. Ebenso wurde erfolgte der Aufbau eines Netzwerkes.

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

3.Phase

Die *dritte Phase* des Projektes wurde dazu genutzt, das Konzept, das Handbuch und die Toolbox fertig zu stellen und die Netzwerkarbeit zu vertiefen.

Die *Verlängerung* der Projektlaufzeit um 3 Monate wurde zur Fertigstellung der „Toolbox light“ und zur Diskussion dieser mit Expert*innen und Praktiker*innen in zwei unterschiedlichen Netzwerktreffen genutzt.

Handbuch, Toolbox, Toolbox Light

Download unter:

www.drogenberatung-bielefeld.de/de/pflegebedarf-sucht-und-alter

Suchtkranke
Menschen mit
Pflegebedarf



Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

Inhalt:

- Psychosoziales
- Pharmakologie
- Medizinisches
- Sucht und psychiatrische Komorbidität
- Juristische Aspekt
- Netzwerke

Inhalt

Psychosoziales

- 4 Suchtentstehung
- 9 Konsummuster
- 11 Gender Aspekt
- 14 Harm Reduction
- 16 Kommunikation und Pflegerischer Alltag
- 20 Handlungskonzept der Deeskalation

Pharmakologie

- 24 Übersicht Substanzen
- 25 Einleitung Substanzen
- 26 Amphetamine
- 29 Benzodiazepine
- 31 Cannabis
- 34 Crack-Freebase
- 37 Heroin
- 41 Kokain
- 44 MDMA (Ecstasy)
- 47 Crystal (Metamphetamin)

Substitution

- 50 Einleitung
- 52 Was bewirkt Substitution?
- 52 Ziele der Substitutionstherapie
- 54 Substitutionsmedikamente
- 56 Die Rahmenbedingungen
- 56 Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- 57 Versorgung Substituierter in Alten- oder Pflegeheimen, Hospizen und in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung
- 57 Psychosoziale Begleitung der substituierten Klientel
- 58 Erfordernis und Aufgaben psychosozialer Begleitung
- 60 Praxisbeispiel: Substitutionsbehandlung in der Versorgungsregion Bielefeld

Medizinisches

- 63 Übersicht häufiger Begleiterkrankungen
- 71 Die PEP (Postexpositionsprophylaxe)

Sucht und psychiatrische Komorbidität

- 72 Einleitung
- 73 Epidemiologie/Verbreitung
- 74 Ursachen/Ätiologische Krankheitsmodelle
- 76 Die häufigsten psychiatrischen Störungen in Zusammenhang mit einer Suchtmittelabhängigkeit

Juristische Aspekte

- 81 Medizinrechtliche Rahmenbedingungen
- 92 Strafrechtliche Fragestellungen

Netzwerke

Literaturliste

Impressum

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

Expert*innen

Herr Kutschke, Pflegewissenschaftler und Autor des Buches „Sucht, Alter, Pflege“

Herr Zölch (Schweiz), Einrichtungsleiter Solina Spiez, Alten- und Pflegeheim mit der Aufnahme von drogenkonsumierenden Menschen

Herr Preitler (Wien), Koordinator für Psychiatrie, Sucht und Drogenfragen der Stadt Wien

Frau Becker (Frankfurt), Geschäftsführerin der Integrativen Drogenhilfe Frankfurt

Frau Diaz (Unna), Leiterin des Langzeit Übergangs- und Unterstützungsangebot Unna, Projekt Lüsa

Herr Bongartz, Trainer für Konfliktmanagement und Körpersprache

Institutionen

Bethel Regional

Felix Pflegedienst Berlin

Drogenhilfe Bochum

BerlinDrogenhilfe

ZIK Berlin

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

NetzwerkPartner*innen

Mobiler Sozialer Dienst Bielefeld

DRK Bielefeld Mitte

Pflegedienst AWO

Pflegedienst „BAP“

Pension Plus Bielefeld

DRK Wohngruppenkoordination

Pflegedienst Vidaleben

Klinik Mara

Haus Phönix

Pflegedienst COS

Schillingshof Bielefeld

Streetmed Bielefeld

EvKB Gilead IV St. B5

Eingliederungshilfe Bethel

Boysenhaus Bielefeld

Haus Mühlgrund

Mobiler Sozialer Dienst

Suchtkranke Menschen mit Pflegebedarf

Drogenberatung e.V. Bielefeld

Beratungsstelle Bielefeld

Drogenhilfezentrum Bielefeld *mit Café*

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Substitutionspraxis im DHZ

Substitutionspraxis August-Schroeder-Str. 3a

Drogenberatung e.V. Lippe

Landeskoordinierungsstelle

Glückspielsucht NRW

Geschäftsstelle der Drogenberatung Bielefeld, e.V.